Frederik
Freimaurerische Forschungsvereinigung Frederik zu Flensburg
im Verband der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland

Freimaurerei im 18. Jh.

Was kann sie uns heute sagen?

Jahrestagung in Frankfurt

7.-9. Sept. 2012

Freimaurerei im 18. Jh.

Wie waren damals die äußeren Bedingungen?

- kein Logenhaus, sondern „Kneipe“
- kein „Tempel“, sondern profaner Raum
- AT musste gezeichnet werden
- Ritualgegenstände wurden mitgebracht
- keine einheitliche Bekleidung
- alle kommen mit Degen und Hut

Freimaurerei im 18. Jh.

Wie waren damals die äußeren Bedingungen?

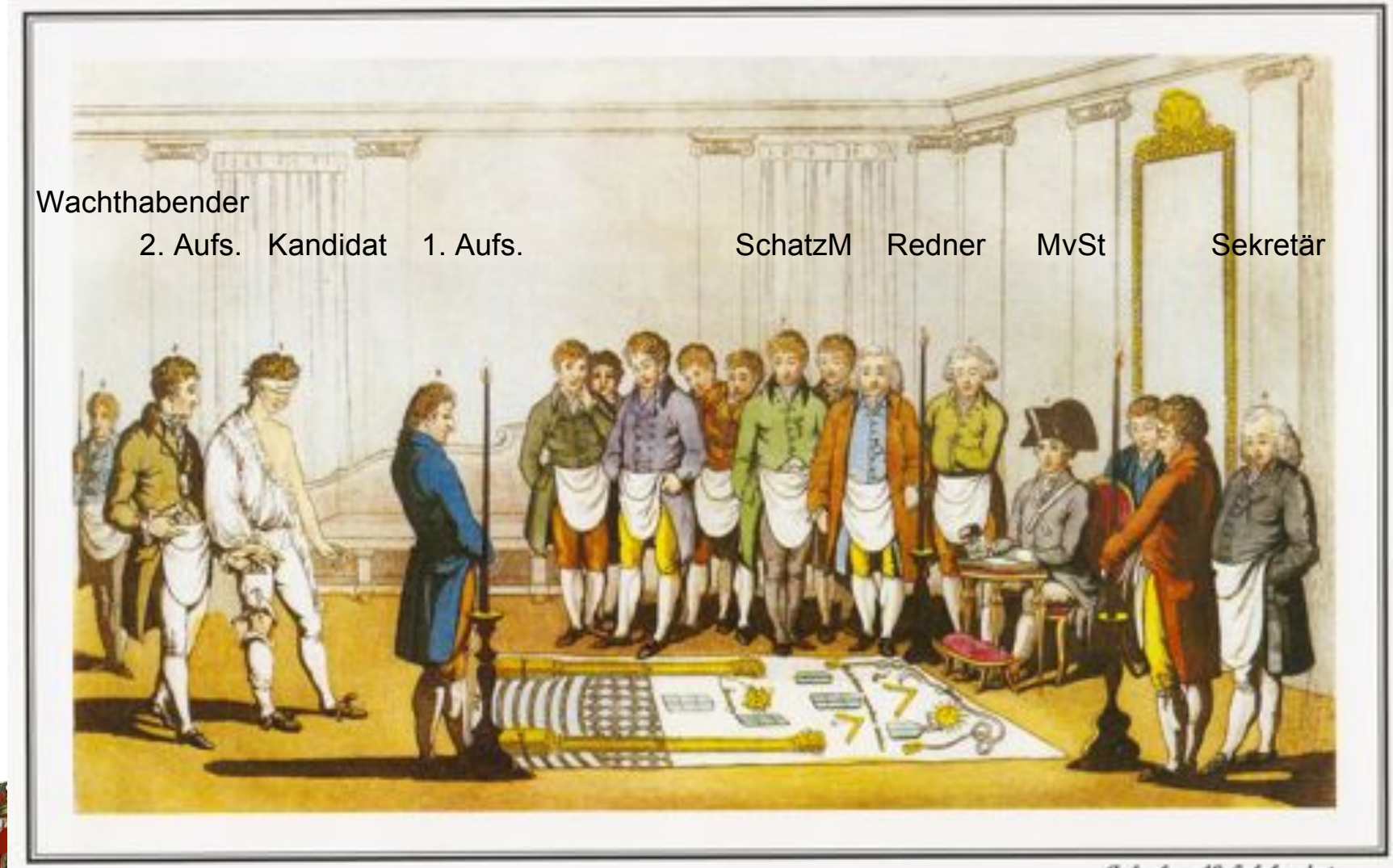
- alle kommen einzeln und zwanglos herein
- LM und Beamte warten separat draußen
- keine Stühle oder Bänke
- kein Sitzen und Aufstehen (wie in der Kirche!)

Freimaurerei im 18. Jh.

Wie waren damals die äußeren Bedingungen?

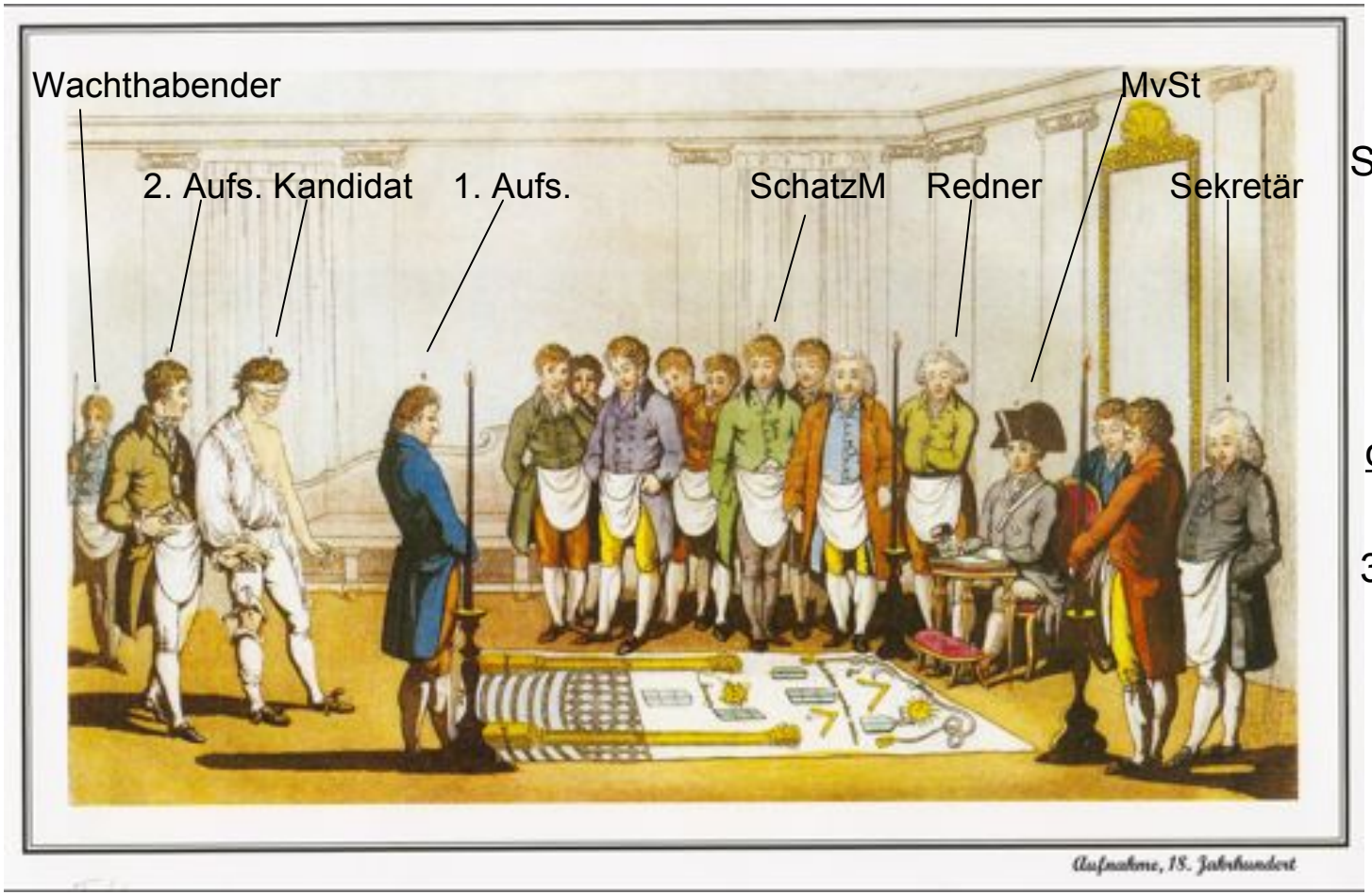
- ein Dienender Br. (Taylor = Dachdecker) hat den Raum vorbereitet und bereits die AT gezeichnet
- allein der „Meister vom Stuhl“ hat einen Sessel
- die Aufseher haben „ihre Stellen“ = wo sie stehen!

Freimaurerei im 18. Jh.



Aufnahme, 18. Jahrhundert

Freimaurerei im 18. Jh.



Nur LM mit Hut

Stuhl - Tisch - Schemel

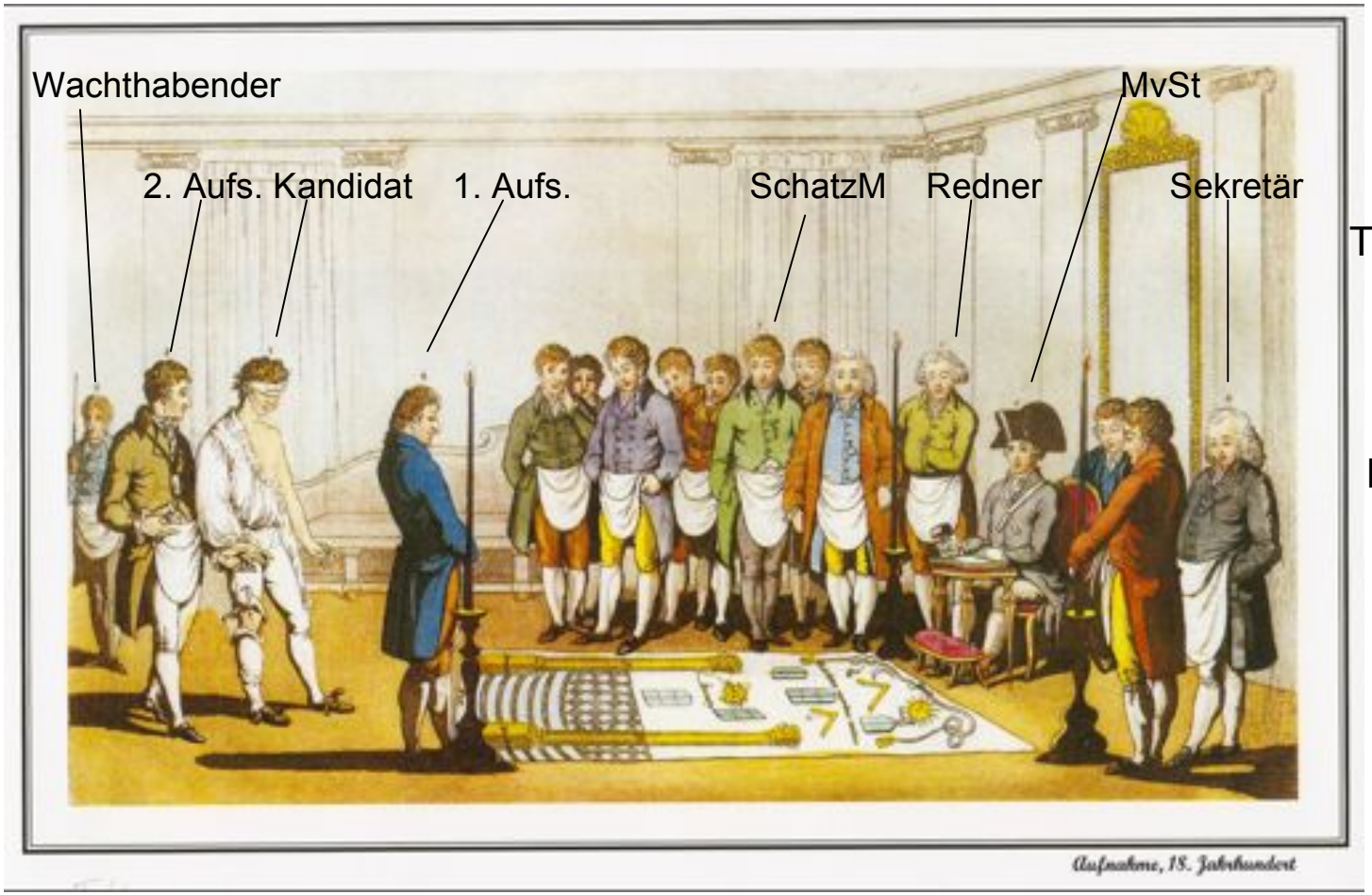
Hammer - Buch

AT direkt davor,
<u>ohne</u> Zwischenraum!

3 Leuchter um die AT
(wie im FO!)

Bunte Bekleidung

Freimaurerei im 18. Jh.



Was fehlt:

Tische der Aufseher

Tische f. Sekr. + SchM

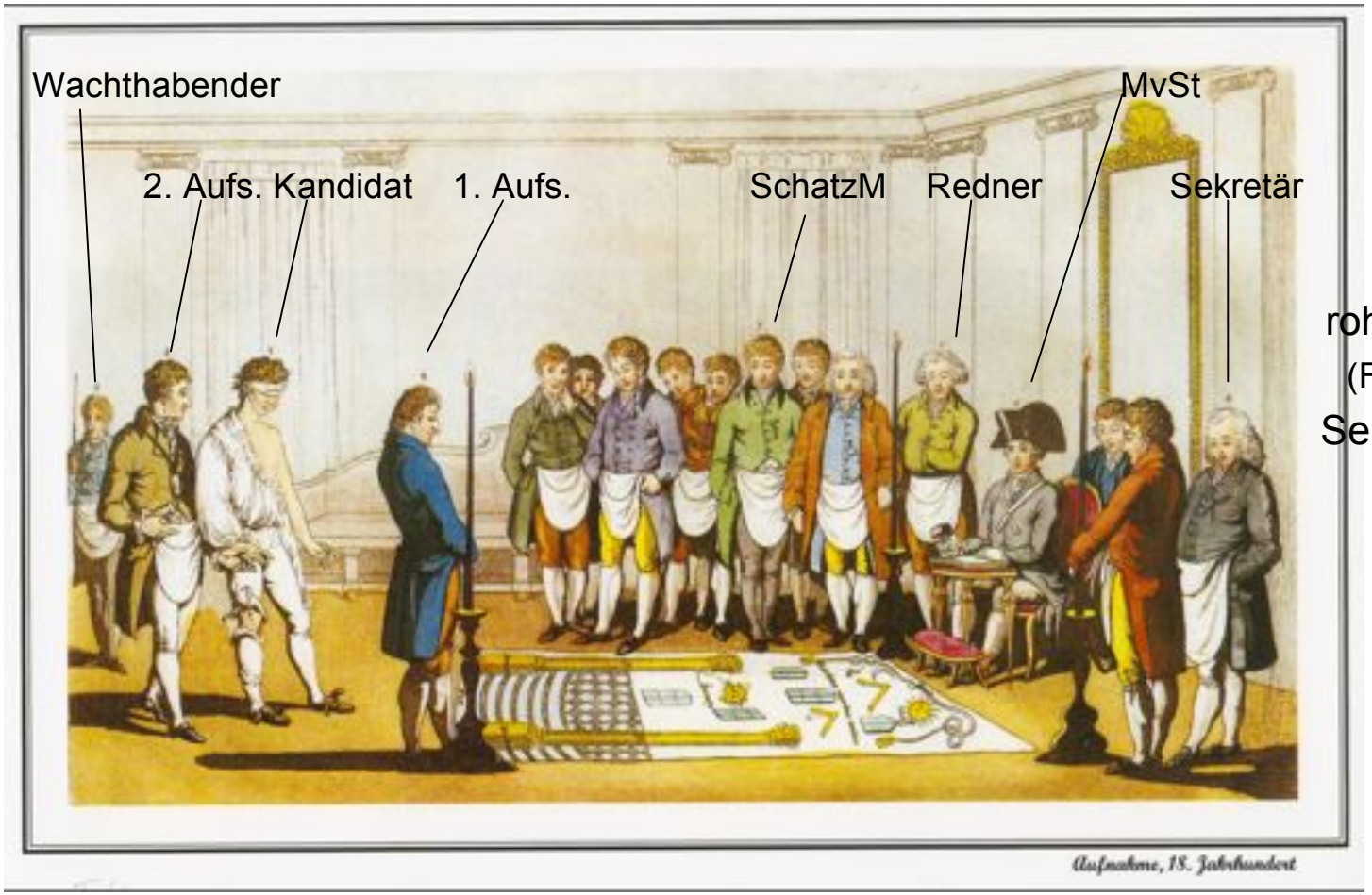
Kein ZM !

„Altar“ mit Stufen, Kerzen, Schwert etc.

Sitzordnung, schwarze Anzüge, Hohe Hüte

„Säulen“ um die AT

Freimaurerei im 18. Jh.



Die AT:

Vereinigungsband
Mond u. Sonne
Winkelmaß
roher St. - kubischer St.
(Fidelitas moribus Unitas)
Senkblei - Wasserwaage
3 Fenster
flammender Stern

Musiv. Fußboden
7 Stufen
Säulen J + B

Freimaurerei im 18. Jh.

AT I°:

Vereinigungsband

Musiv. Fußboden Senkblei Mond .

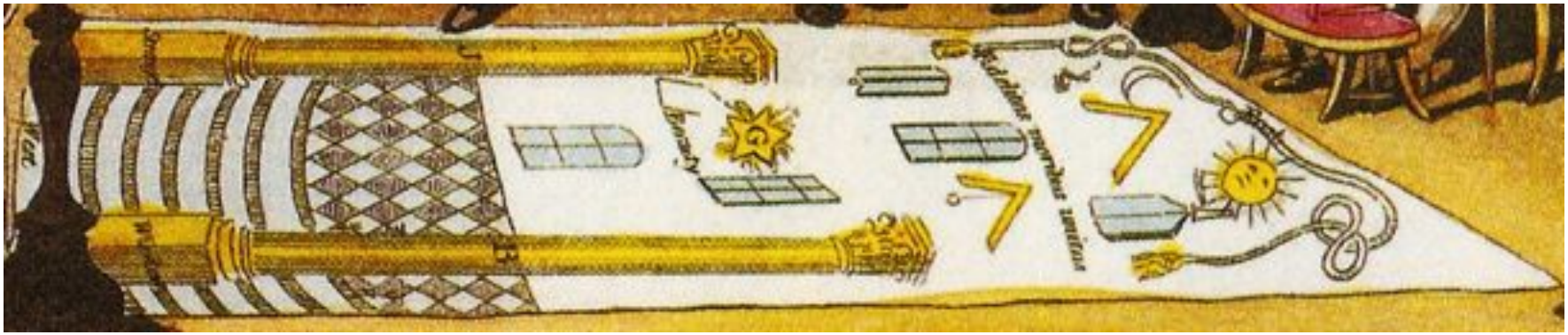
7 Stufen flammender Stern roher Stein

3 Fenster Winkelmaß

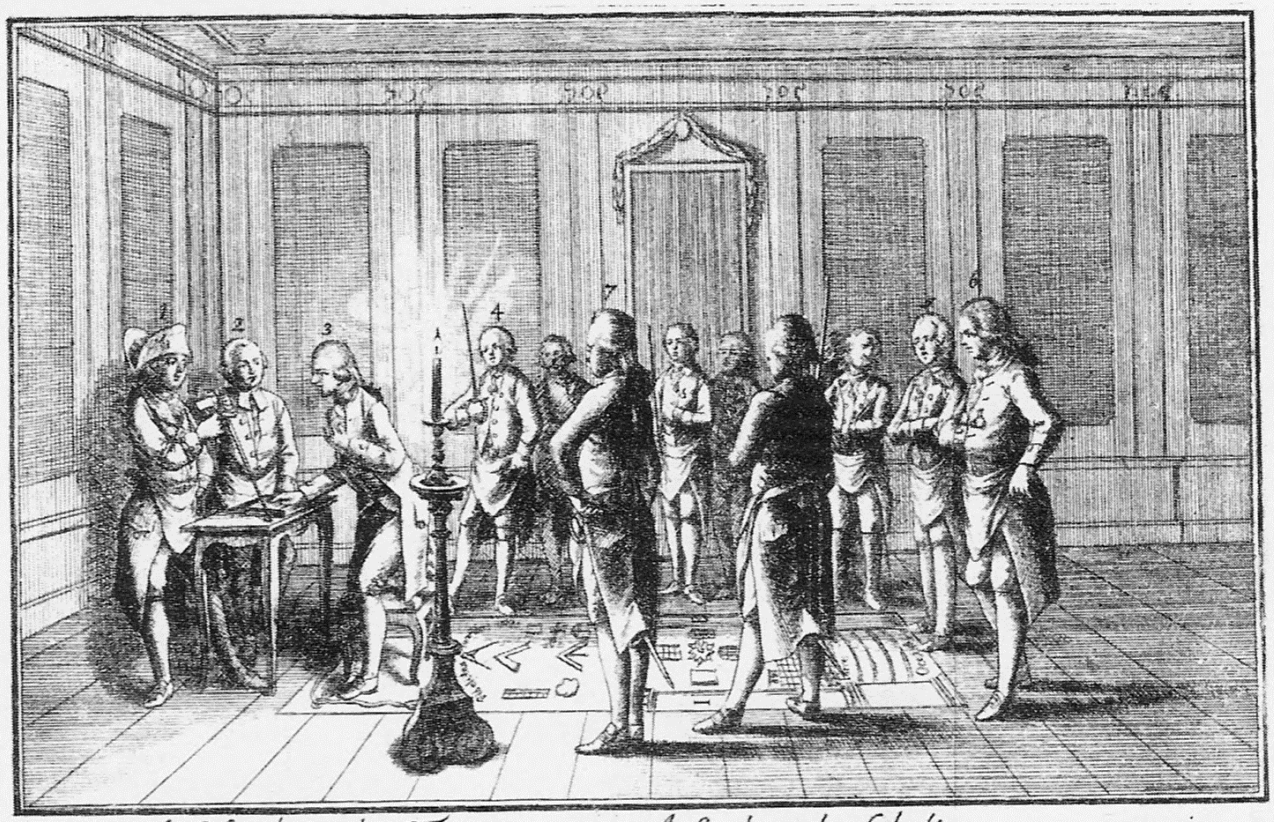
Säulen J + B Wasserwaage kubischer Stein (mit Streitaxt)

(West) Sonne

(Strength - Wisdom) (Beauty) (Fidelitas moribus Unitas)



Freimaurerei im 18. Jh.



Versamlung der Freÿmaurer wegen Aufnahme der Lehrlinge.
Der Aufzunehmende legt den Eid ab, in dem er die Hand auf das Evangelien Buch legt, die Geheimnisse der Freÿmaurer niemals zu endecken.

1. Der Obermeister.
2. Der Redner.
3. Der Aufzunehmende.
4. Der Secretarius.
5. Der erste Aufseher
6. Der andere Aufseher.
7. Der Schatzmeister.

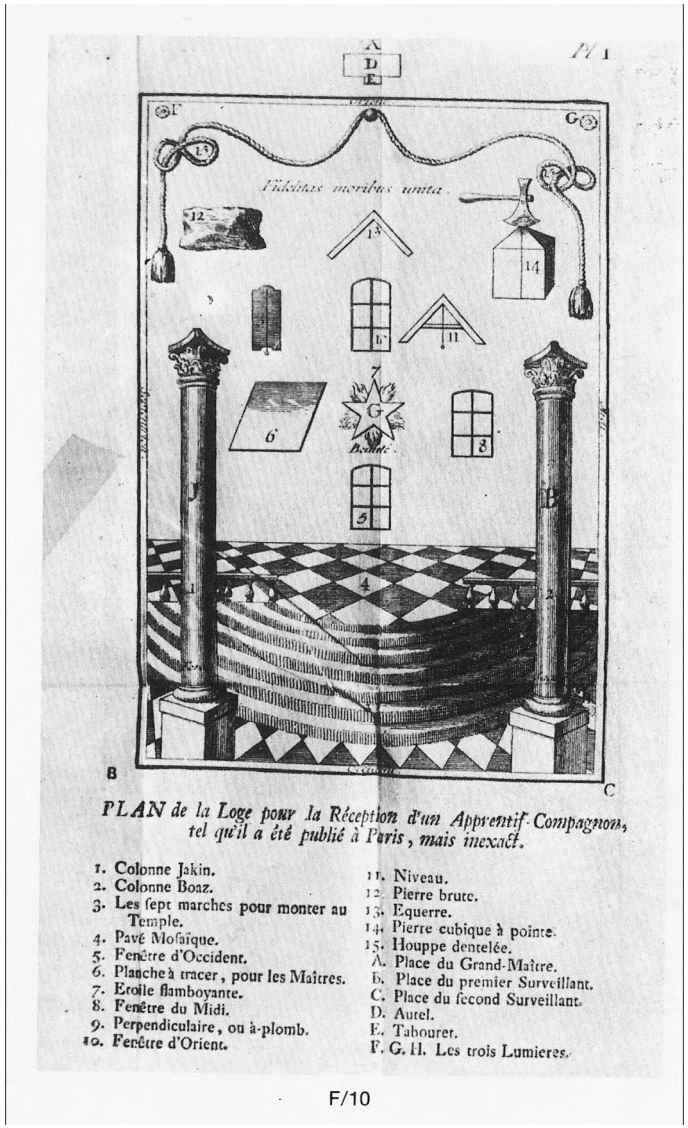
Leipzig 1745

D/27

Ganz ähnliche Zeichnung:

Da steht der Schemel sogar auf der AT !

Freimaurerei im 18. Jh.



Travenol, L'Ordre des FM trahi 1745

Ganz ähnliche AT I° :

Plan der Loge

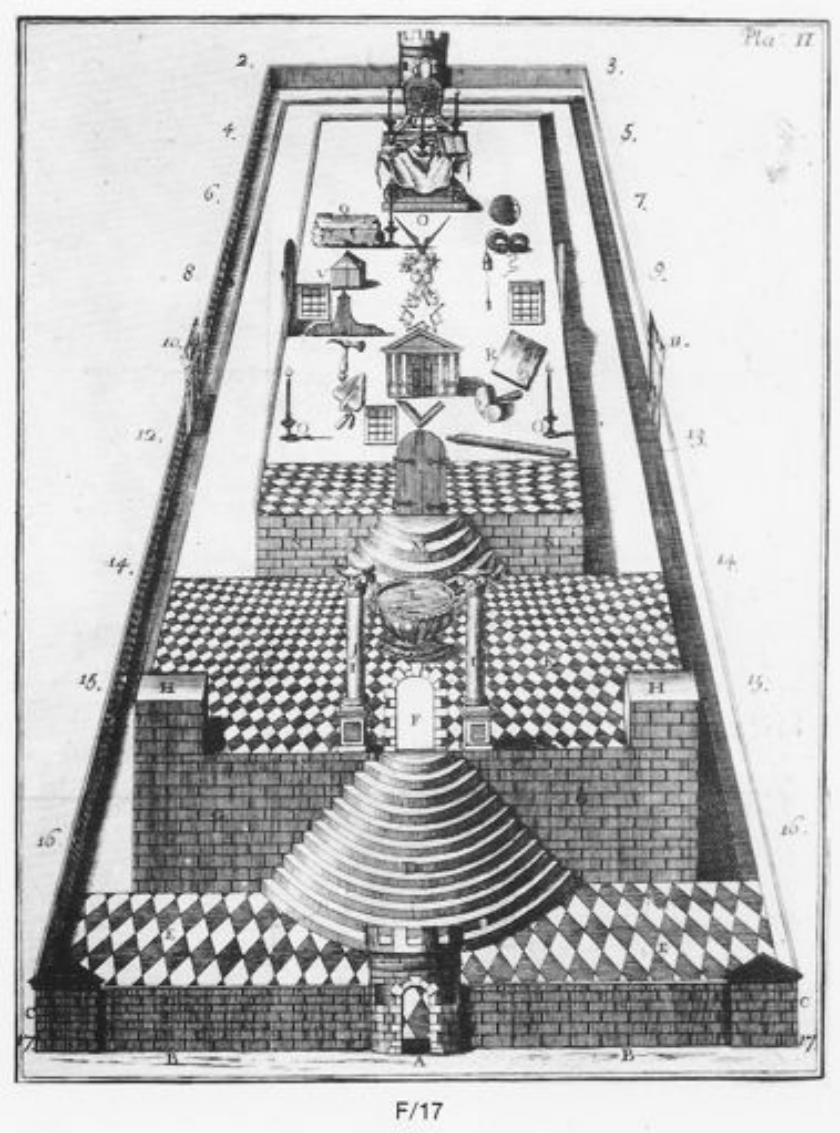
mit oben an

(A) Stuhl

(D) Altar

(E) Schemel

Freimaurerei im 18. Jh.



Les FM Ecrasés 1746

Noch krasser:

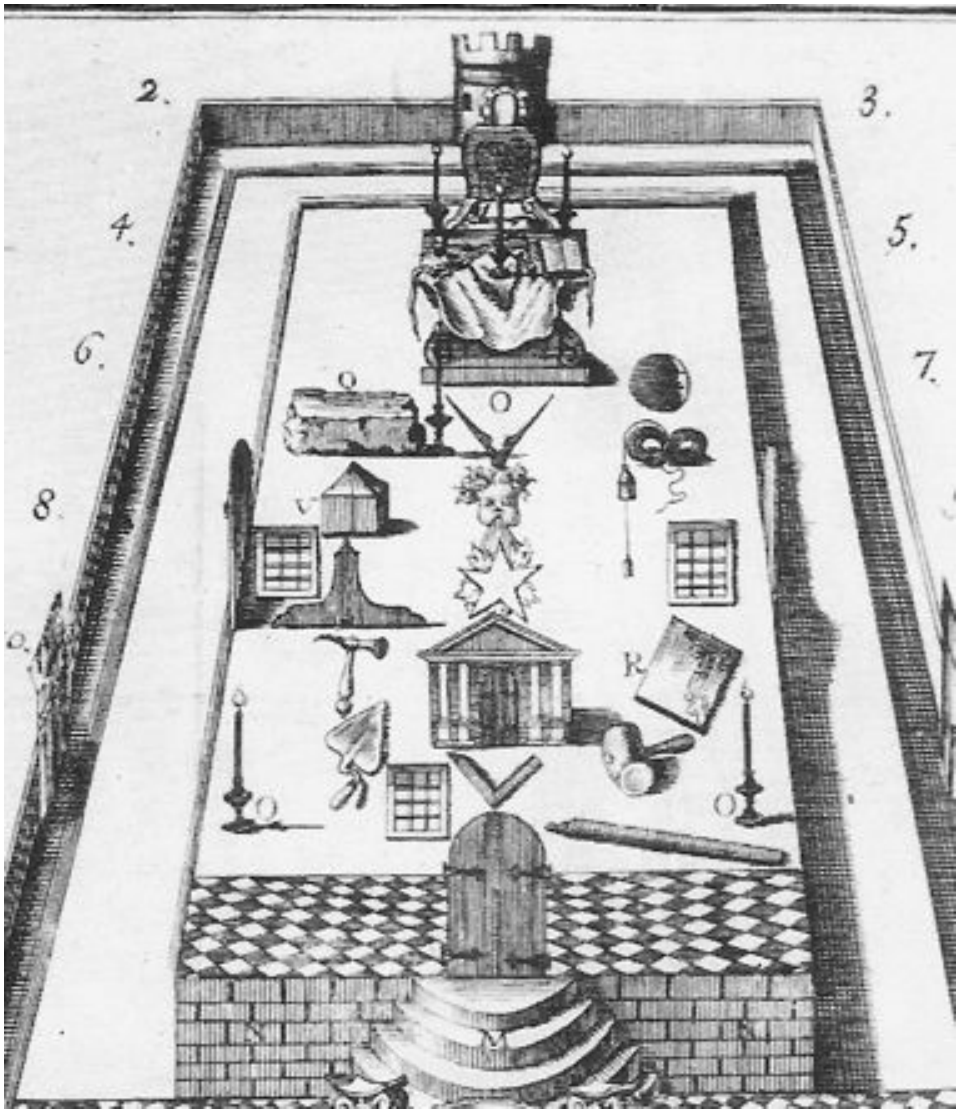
Auf der AT I° :

Stuhl

Altar

Schemel

Freimaurerei im 18. Jh.



Les FM Ecrasés 1746

Noch krasser:

Auf der AT I° :

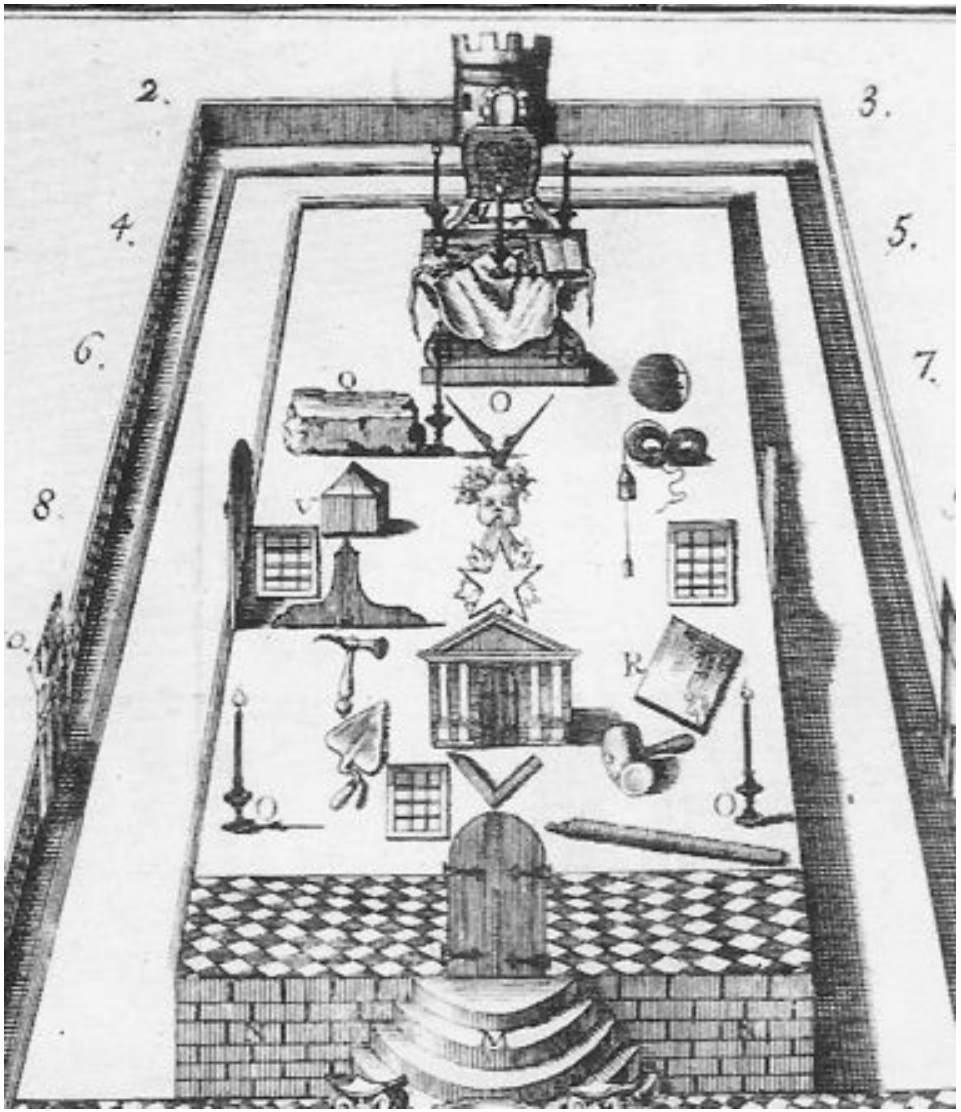
Stuhl

Altar

Schemel

Was bedeutet das?

Freimaurerei im 18. Jh.



Les FM Ecrasés 1746

„Die Loge“

= die AT

<u>mit</u>

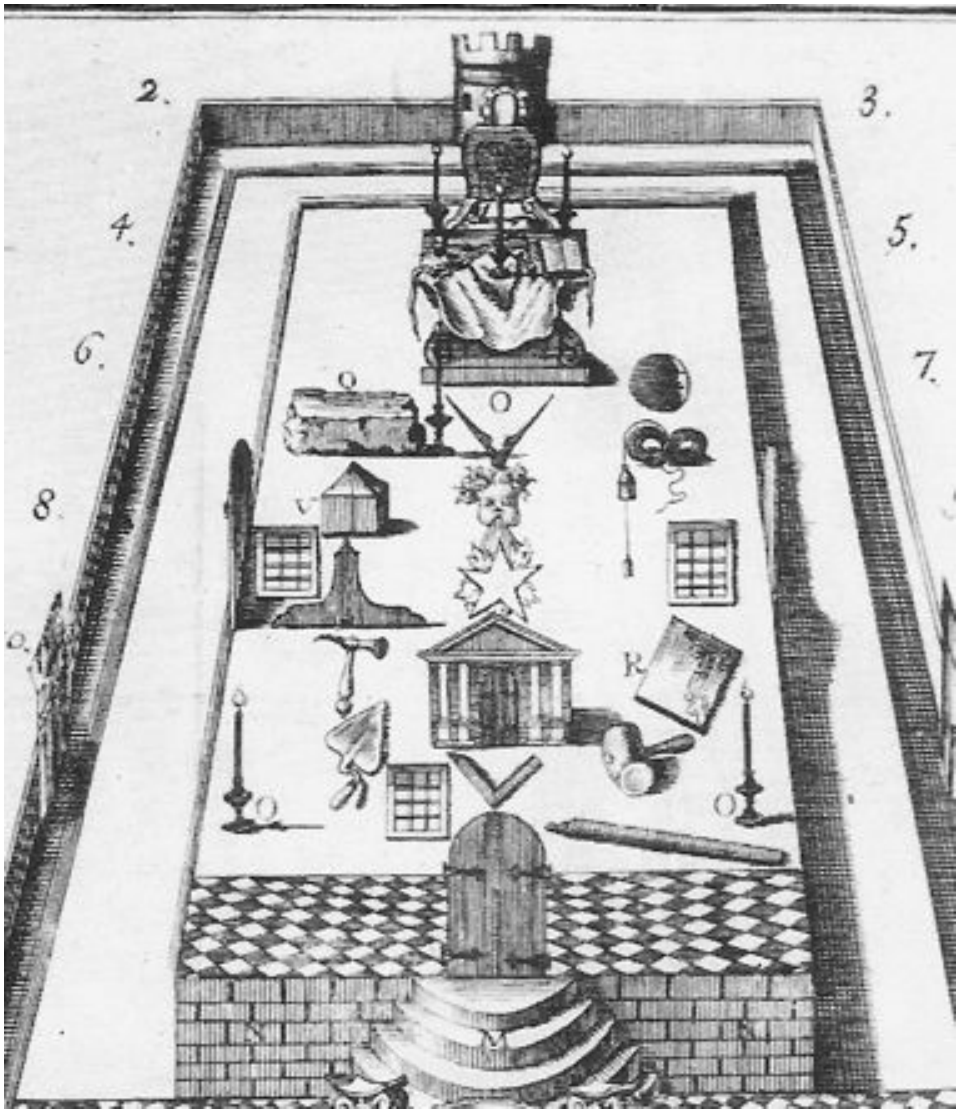
Stuhl

Altar

Schemel

sie bilden eine Einheit!

Freimaurerei im 18. Jh.



Les FM Ecrasés 1746

Es gibt da
<u>keinen</u> Zwischenraum
zwischen
Stuhl + Altar
und der AT !
sie bilden eine Einheit!

Deshalb darf da niemand
hindurchgehen –
außer dem Kandidaten !
(Reisen, Schritte)

Freimaurerei im 18. Jh.

Fazit :

„Die Loge“ = AT + Stuhl/Altar/Schemel

Das Wissen davon hat sich in gewissen Anweisungen („niemand darf da durchgehen, höchstens der ZM in Ausnahmefällen“) oder in Gedankenkonstrukten wie „Mystisches Dreieck, das darf niemand queren“ bei uns erhalten.

Neuerungen im 19. Jh. (Altar erhöht auf Stufen – wie im Kapitel! Oder AT in der Mitte des „Tempels“) und Vorstellungen vom Sonnenlauf, mit dem sich alle zu bewegen hätten, verdecken das selbstverständliche Wissen der FM im 18. Jh.:

„Die Loge“ = das mystische Erlebnis der Nähe des 3fgB

Es gibt da
<u>keinen</u> Zwischenraum
zwischen
Stuhl + Altar
und der AT !
sie bilden eine Einheit!

<u>Deshalb</u> darf da niemand hindurchgehen – außer dem Kandidaten ! (Reisen, Schritte)

Freimaurerei im 18. Jh.

Decken der AT

gegenüber dem Nicht-Eingeweihten:

- Zu dessen Schutz („verträgt nicht das volle Licht“)
- Zum Schutz der frm. Erkenntnis und „der Loge“
- niemand kann es kennen, weil die AT nach der Arbeit ausgewischt wird!
- „Geheimnis“ war keine künstliche Redensart, sondern schlichtes Faktum

(bis es aufrollbare Zeichnungen, Teppiche und Tafeln gab)

Freimaurerei im 18. Jh.

Schwerter als Lichtwaffen

in III werden sie kreisförmig auf den Nieder-
gestreckten gerichtet:

- Strahlenkranz (bei völliger Dunkelheit reflektieren sie das geringste Licht – wie ein „Heiligenschein“)
  = Symbol für Identifikation mit Adoniram

in I werden sie auf den Suchenden gerichtet:
= er <u>sieht</u> das Licht (des Wortes Gottes)

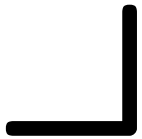
= das mystische Erlebnis
der Nähe des 3fgB

Freimaurerei im 18. Jh.

Kommunikation im rechten Winkel

in den Ritualen des 18. Jh. richtet sich der LM
immer <u>nur</u> an den 1. Aufseher,

Er bekommt <u>nur</u> von diesem eine Antwort!



(in FM-Chiffre = A)

der 1. Aufseher richtet sich <u>dann</u> an den 2. A.:

der 2. A. vollzieht die „Handlungen“ in der Welt (= „Akten“)

Also keine direkte Zwiesprache zwischen Gott und Mensch!

= das Wortes Gottes ergeht <u>nur</u> an Moses / Christus

= das mystische Erlebnis
der Nähe des 3fgB

Freimaurerei im 18. Jh.

Handlungen = Akten = dramatisches Tun

Unsere alten Rituale sind überschrieben: Handlungen

Es geht um Initiation = immer Erleben im Tun/Erleiden!

(nicht so sehr Reden, Ermahnung, Erklärung, Deutung!)

Daher auch:

„Handlung“ geht vor „Attribut“ – „Attribut“ geht vor „Zeichen“

z.B. im Zeichen stehen – mit Schwert (Attribut) – Kerzen löschen

(Zeichen der Ruhe: bis die Handlung vollendet ist!)

Aber: das Zeichen machen = Handlung (zur Öffnung oder Schließung)

Handlung = das mystische Erlebnis der Nähe des 3fgB

Freimaurerei im 18. Jh.

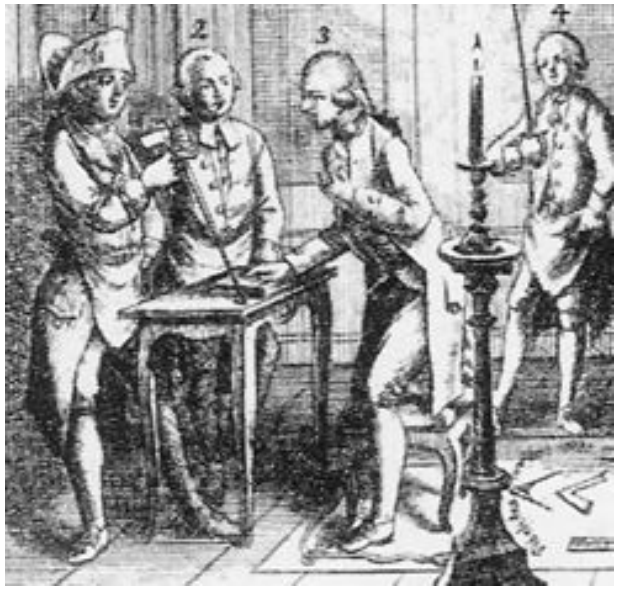
Zwischen Winkelmaß und Zirkel

auf dem Schemel liegt das Winkelmaß,

der Suchende kniet darauf bzw. darin!

Er setzt sich den Zirkel auf die Brust

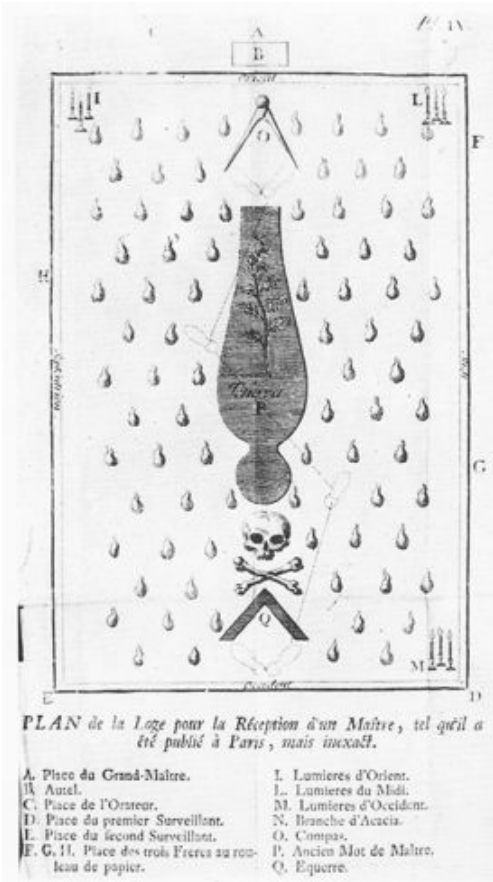
= er ist zwischen Winkelmaß und Zirkel!



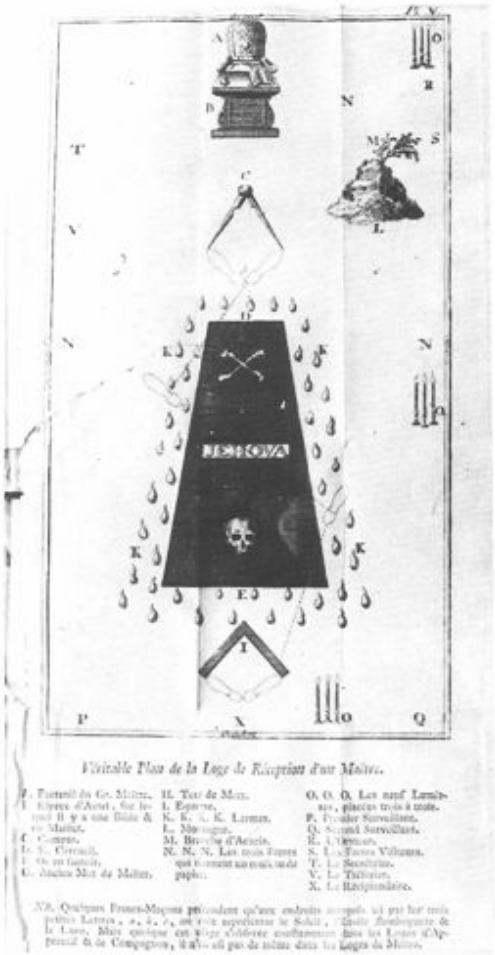
Und das ganze <u>auf</u> der AT = <u>in</u> „der Loge“!

Freimaurerei im 18. Jh.

Zwischen Winkelmaß und Zirkel III°



F/12



F/13

1746

Und das ganze <u>auf</u> der AT = <u>in</u> „der Loge“!

Freimaurerei im 18. Jh.

Fazit nochmals:

„Die Loge“ = AT + Stuhl/Altar/Schemel

Das wird uns nicht mehr so bewusst, weil durch die Erhöhung des Altars auf 3 Stufen – wie in einer Kirche! – und die „Verlegung“ der AT in die Mitte des „Tempels“ das selbstverständliche Wissen der FM im 18. Jh. droht verloren zu gehen:

„Die Loge“ = das mystische Erlebnis der Nähe des 3fgB

Durch spätere „pompösere“ Ausstattung der Räume und Hervorhebung der „Tempel-Symbolik“ in baulicher Form (statt: „Ihr seid ein Tempel des Geistes“ !) wird die ältere mystische Form der FM zunehmend ersetzt durch eine bürgerlich-moralisch verbrämte Sichtweise: so auch die Engführung auf „humanitäre FM“.

Im Schwedischen Ritus ist diese Tendenz auch wirksam, aber nicht so dominant wie in den typischen Riten des 19.Jh.